

Begleitmaterial für Lehrerinnen und Lehrer

# DU BIST DRAN!

Regina Rossi



**ab 6. Klasse**

Sonntag, 19.10. → 16 Uhr\*

Montag, 20.10. → 9 Uhr\*

Montag, 20.10. → 12.30 Uhr

LOFFT – DAS THEATER

\* anschließend Publikumsgespräch

POLITIK  
IM FREIEN  
THEATER

12. FESTIVAL

**GRENZEN**

16.–25.10.2025  
Leipzig

# Inhalt

---

- 3 **Besetzung**
- 4 **Intro**
- 5 **Das Festival: Politik im Freien Theater**
- 7 **Die Inszenierung:  
DU BIST DRAN!**
- 11 **Die Choreografin: Regina Rossi**
- 13 **Anregungen für den Unterricht:  
Theater und politische Bildung**
- 18 **Theaterbesuch:  
10 Fragen für ein Nachgespräch**
- 20 **Literaturhinweise und Internetlinks**
- 25 **Impressum**

# Besetzung

## DU BIST DRAN!

**Regina Rossi**

**Konzept, künstlerische Leitung, Choreografie:** Regina Rossi

**Co-Creation Tanz, Performance:** Anand Dhanakoti, Guy Marsan, Larissa Potapov, Nora Elberfeld

**Dramaturgie:** Kirsten Bremehr

**Musik, Komposition:** Johannes Hofmann

**Bühnenbild:** Eylien König

**Kostüm:** Ilona Klein

**Ausstattungsassistent:** Amo Ramsch

**Künstlerische Assistenz:** Kattalin Mitxelena Newiger

**Access-Beratung:** Emil Leske

**Stimme Prolog:** Pauline Schönfelder

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Hark Empen (Stückliesel)

**Foto- und Grafikdesign:** Christina Gotz/ thirtysixshots, Anja Beutler

**Videodokumentation:** Martin Prinoth

**Produktionsleitung:** Isabelle Rohlfs

**Uraufführung:** 16.5.2023

**Altersempfehlung:** ab 11 Jahren | Für Schulklassen empfohlen ab 6. Klasse.

**Sprache:** Deutsch (mit deutschen Übertiteln)

**Dauer:** 75 Minuten

**Zugänglichkeit:** Spielort rollstuhlbefahrbar, Early Boarding möglich

**Sensorische Reize:** laute Musik, grelles Licht, direkte Ansprache, Publikumsbeteiligung

**Eine Produktion von** Regina Rossi Tanzproduktionen in Koproduktion mit K3 Tanzplan Hamburg. Kooperation mit der Elbschule und der Winterhuder Reformschule.

**Gefördert** von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg und dem Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

**Dank an:** alle Schüler:innen, die mit uns „DU BIST DRAN!“ kreiert haben und ihre Expertise geteilt haben.

Begleitmaterial:  
DU BIST DRAN!

Seite 3 von 25

POLITIK  
IM FREIEN  
THEATER  
12. FESTIVAL

**GRENZEN**

16.–25.10.2025  
Leipzig

# Intro

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Sie besuchen mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Theatervorstellung beim Festival Politik im Freien Theater, das im Oktober 2025 in Leipzig zum Thema „Grenzen“ stattfindet. Das vorliegende Begleitmaterial zur Tanzperformance „DU BIST DRAN!“ der Choreografin Regina Rossi kann Sie bei der Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht unterstützen. Es enthält Hintergrundinformationen zur Inszenierung sowie zur Künstlerin und ihrer Arbeitsweise.

Zu den Themenschwerpunkten der Inszenierung – „*Ich. Du. Wir. – Identitäten*“ sowie „*Sprache. Räume. Gerechtigkeit. – Zugänge und Barrieren*“ – finden Sie weiterführende Literaturempfehlungen und Recherchehinweise auf Online- und Printangebote der Bundeszentrale für politische Bildung. Des Weiteren enthält das Begleitmaterial einen Leitfaden für ein Nachgespräch, das Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern in der Klasse führen können. Und auch über das Festival Politik im Freien Theater, das die Bundeszentrale für politische Bildung 2025 zum 12. Mal veranstaltet, erfahren Sie mehr.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse einen guten Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater und angeregte Gespräche davor und danach.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne bei mir melden.

### Anne Paffenholz

Referentin der Bundeszentrale für politische Bildung  
Leitung Junges Festival / Politik im Freien Theater

[anne.paffenholz@bpb.de](mailto:anne.paffenholz@bpb.de)

[www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

# Das Festival: Politik im Freien Theater

Mit dem Festival Politik im Freien Theater gastiert die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt. Nach Stationen in Bremen, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Köln, Dresden, Freiburg, München und Frankfurt am Main findet die 12. Festivalausgabe vom 16. bis 25. Oktober 2025 in Leipzig statt. Die bpb kooperiert im Rahmen des 12. Festivals mit den Theatern LOFFT – DAS THEATER, Schaubühne Lindenfels, Schauspiel Leipzig, THEATER DER JUNGEN WELT und Westflügel Leipzig. Das 12. Festival Politik im Freien Theater wird gefördert durch die Stadt Leipzig und durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Das Festivalprogramm richtet sich an die Leipziger Stadtgesellschaft, die umliegende Region sowie an Fachpublikum aus Politik, Theater, Kultur und Bildung.

Zum ersten Mal fand das Festival 1988 statt. Der Grundgedanke war, das Verständnis und die methodischen Ansätze der politischen Bildung zu erweitern. Dies entsprach den Debatten der Zeit, in denen verstärkt handlungsorientierte Vermittlungsformate (wie das Rollenspiel) gefordert wurden. Seitdem wird bei Politik im Freien Theater auf die positiven Wechselwirkungen von Kunst und politischer Bildung gesetzt. Politische Bildung und kulturelle Bildung werden zusammengedacht.

Seit 2005 steht jede Festivalausgabe unter einem Motto. Die Überschrift für die Leipziger Ausgabe lautet „Grenzen“. Zu diesem Thema präsentiert das Festival 16 Gastspiele der professionellen Freien Theater- und Tanzszene sowie ein vielfältiges Kultur-, Vermittlungs- und Diskursprogramm mit über 150 Veranstaltungen und Projekten für alle Altersgruppen (ab 6 Jahren). Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm wurde in Zusammenarbeit mit über 80 Kultur- und Bildungspartnern entwickelt, z.B. mit politischen Trägern, Vereinen, NGOs, Museen, Bibliotheken, Literaturhäusern, Universitäten, Partnerschulen aller Schulformen und außerschulischen Bildungseinrichtungen.

Das Junge Festival lädt Kinder, Jugendliche, Schulklassen und Lehrkräfte zum Festival ein – als Publikum im Theatersaal und als aktive Beteiligte in zahlreichen Projekten. Bei Workshops, Stadtspaziergängen, Lesungen, Ausstellungen und Fortbildungen gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem Festivalmotto „Grenzen“. Das Junge Festival kooperiert dabei mit zahlreichen Partnern in Leipzig, Sachsen und bundesweit.

Das Gastspielprogramm des Festivals wurde von einer Fachjury kuratiert. Aus 455 Bewerbungen professioneller Gruppen aus der Freien Theater- und Tanzszene im deutschsprachigen Raum wurden 16 innovative und genreübergreifende Theaterarbeiten ausgewählt, die sich auf vielfältige Weise mit Aspekten des Festivalthemas auseinandersetzen. Ein Schwerpunkt lag dabei unter anderem auf Inszenierungen, die (im schulischen und außerschulischen Kontext) auch Kinder und Jugendliche ansprechen.

Das Festival ist jeweils ein Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Lage und bietet zugleich einen Überblick über aktuelle Theaterästhetiken. Über die Jahre hat sich Politik im Freien Theater zu einem der wichtigsten Theatertreffen der Freien Szene entwickelt.

**Weitere Informationen zum Festival:**

→ [www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)

Hier finden Sie auch Dokumentationen der vergangenen Festivalausgaben.

# Die Inszenierung: DU BIST DRAN!

## Themenschwerpunkte:

*Ich. Du. Wir. – Identitäten*

*Sprache. Räume. Gerechtigkeit. – Zugänge und Barrieren*

## Zum Inhalt

**Einmal Held:in sein! Ist der Wettbewerb um Anerkennung fair? Tänzer:innen und Publikum erkunden auf fröhlich-schweißtreibende Art, wie es sich anfühlt, in Gegnerschaft oder als Kollektiv zu handeln.**

Wir sind Held:innen! Oder würden es zumindest gerne sein. Im Freundeskreis. Beim Sport. Im Leben. Dabei verläuft der Wettbewerb um Anerkennung alles andere als durchweg fair. Wer wird im Sportunterricht als Allererstes in eine Mannschaft gewählt? Wer bleibt bis zum Schluss unbeachtet am Rande stehen?

Die vier Held:innen in Regina Rossis choreografischem Stück „DU BIST DRAN!“ sind zum Glück alles andere als perfekt. Sie tragen zwar glitzernde Mäntel und goldene Schuhe, doch der Dunking beim Basketball geht trotzdem daneben. Was also tun? Genau! Verbündete finden. Und schon sind auch wir bei diesem Wettbewerb dabei. Turnschuhe quietschen, Bälle fliegen – und das Publikum spielt angestachelt mit. Bist du für oder gegen mich? Gibt es Regeln oder keine? Das Tanzstück macht auf sportliche Art erfahrbar, wie es sich anfühlt, in Gegnerschaft oder als Kollektiv die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Ein fröhlich-schweißtreibendes Spiel des Lebens, in dem die wahren Held:innen am Ende nicht unbedingt allein auf dem Siebertreppchen stehen.

„Die Spielregeln: Wir spielen um Punkte. Die Teams mischen sich immer wieder neu. Das Publikum spielt mit und bekommt auch Punkte. Schummeln ist nicht erlaubt. Das gilt vor allem für dich, Gisela. Fingernägel müssen geschnitten sein. Eine Person wird gewinnen. (...) Der Verbandskasten steht bereit. Weil Blut ein absolutes No-Go ist. Nie aufgeben, bevor das Spiel zu Ende ist. Wir spielen um den Pokal. (...) Es gibt nicht immer einen Ball, aber immer ... a loser.“

„No kicking. Nicht ins Gesicht fassen. Und nicht kratzen!“

„Jetzt wird es wirklich spannend. Weil: Jetzt werden wir wirklich tanzen. Und das können wir alle ziemlich gut. Und ihr, ihr schaut nicht nur zu, ihr entscheidet: Wer von uns ist das beste Tanz-Couple?“

Stückzitate aus „DU BIST DRAN!“



↳ Inszenierungsfoto aus „DU BIST DRAN!“

Begleitmaterial:  
DU BIST DRAN!

Seite 8 von 25

POLITIK **12. FESTIVAL**  
IM FREIEN  
THEATER

**GRENZEN**

16. – 25.10.2025  
Leipzig

# Darstellung der Tanzperformance „DU BIST DRAN!“ auf Regina Rossis Homepage

---

## DU BIST DRAN! / Interaktives Quartett (11+)

„DU BIST DRAN!“ ist ein Quartett für vier Spieler\*innen und ein Publikum. In der Tanzperformance für alle ab 11 Jahren werden Elemente von Tanz, Improvisation und Publikumsbeteiligung neu gemischt: Das Publikum ist dran, schaut zu, antwortet auf Fragen und muss am Ende entscheiden, auf welcher Seite es steht. Inspiriert von Wettbewerben mit Showcharakter, wirbelt das neue Stück der brasilianisch-hamburgischen Choreografin Regina Rossi Spiele und Spielregeln humorvoll durcheinander. Geballtes Entertainment, wildes Spektakel und vollendete Höchstleistungen gehen Hand in Hand und erschaffen auf der Bühne eine rasante Challenge. Die Spieler\*innen pushen sich ans Höher-schneller-weiter-Limit und isolieren sich dabei voneinander – um jeden Preis! Denn um zu gewinnen, spielen sie nicht nur fair, sondern drehen auch mal am Regelwerk. Doch um welche Regeln handelt es sich hier und wer bestimmt sie eigentlich? Und vor allem, was bleibt, wenn der Wettkampf vorbei ist? „DU BIST DRAN!“ ist eine Einladung, pures Entertainment gemeinsam zu genießen, und gleichzeitig die Erinnerung daran, dass wir nie alleine im Spiel sind ...

Quelle: <https://reginarossi.de/projects/du-bist-dran/>  
(abgerufen am 12.9.2025)

„Aufmerksam, neugierig und voller Überraschungen – so ist das Publikum. Am Abend eher launisch und tagsüber topfit zeigen Zuschauer:innen mit Gesten oder Buhrufen ihre Gefühle und Begeisterung. Vorbereitung auf das Spiel ist meist der Gang zur Kasse, zur Garderobe und zur Toilette. Obwohl sie den Ruf haben, passiv dazusitzen, gestalten sie jedes Spiel immer mit, zumindest in Gedanken. Superkraft: Energie an die Spieler:innen zu verschenken, ohne es zu merken. Und jetzt, liebes Publikum: Du bist dran!

Ihr habt es gehört. Du hast es gehört: Das Spiel ohne dich geht gar nicht. Das hängt von dir ab. Du bist dran. Wir suchen also Mitspieler:innen. Wir suchen Repräsentant:innen des Publikums.“

„Du bist dran. Und du bist dran. Und auch du bist dran. Aber es sind doch nicht alle hier dran. Manche wurden nicht ausgesucht. Andere wurden übersehen oder aussortiert. Manche denken vielleicht, sie hätten nicht das richtige Outfit an. Manche trauen sich nicht. Andere glauben nicht daran, dass sie einfach mitspielen dürfen. Aber heute, zumindest für einen Moment, wollen wir, dass alle am Ball bleiben! Wo sonst, wenn nicht hier im Theater?“

Stückzitate aus „DU BIST DRAN!“

# Pressestimmen: Interview mit der Choreografin Regina Rossi

---

## **Gab es Herausforderungen oder Schwierigkeiten, die Ihnen bei der Arbeit an „DU BIST DRAN!“ begegnet sind?**

Die direkte Interaktion mit dem jungen Publikum während der Entstehung war entscheidend. Wir suchten aktiv den Austausch mit Schulklassen durch Workshops und Theaterbesuche, was jedoch aufgrund der straffen Zeitpläne der Schulen eine Herausforderung darstellte. (...)

## **Ihre aktuelle Produktion beschäftigt sich mit Zugehörigkeit, Ausschluss und Fairness. Was hat diese Themen in Ihr Sichtfeld gerückt?**

In den letzten drei Jahren habe ich mich intensiv mit den Themen Regeln und Grenzen in verschiedenen Kontexten auseinandergesetzt. Der Theaterraum bietet eine Plattform, auf der Fragen der Zugehörigkeit und des Ausschlusses deutlich werden, ähnlich wie im Sport oder bei Spielen. Daher habe ich den Wunsch, dieses Element des Spielerischen zu hinterfragen und zu untersuchen, warum nicht alle in unserer Gesellschaft die gleichen Möglichkeiten haben sollten.

## **Wie schaffen Sie es, so abstrakte Themen greifbar zu machen?**

Die Darstellung komplexer Themen in ihrer Vielfalt und Materialität ist für mich eine Möglichkeit, sie greifbar zu machen. Zum Beispiel erforsche ich verschiedene Aspekte des Spielens, wie Fairness, Betrug, Sieg und Niederlage, um den Zusammenhang zwischen ihnen zu verstehen. Durch die Verbindung mit dem Körper möchte ich das Publikum dazu anregen, darüber nachzudenken, wie sich verschiedene Erfahrungen auf uns auswirken. Dabei geht es nicht darum, zu belehren, sondern durch Tanz Identifikation und Begeisterung für das Thema zu wecken, was langfristige Auswirkungen haben kann.

**„Die Bühne hat mich schon als Kind begeistert.“, Interview mit Regina Rossi, Alster Magazin 05/2024**

Das vollständige Interview finden Sie → [hier](#) (Seite 22).

# Die Choreografin: Regina Rossi

---

Die brasilianische Choreografin Regina Rossi denkt, inszeniert und öffnet Räume für den Tanz für junges Publikum. Sie begegnet ihrem Publikum auf begehren Bühnen, in installativen Räumen, im Stadtraum, in der Schule oder im virtuellen Raum. Ihre interdisziplinären Choreografien sprengen die Grenzen zwischen Tanz, Theater, Musik und Performance Art und laden zur Teilhabe ein. Auf Augenhöhe und mit viel Humor.

## Profil auf Regina Rossis Website:

Regina Rossi ist in Brasilien geboren und aufgewachsen. Sie studierte Theater, Choreografie und Performance Studies in Porto Alegre, Amsterdam und Hamburg. Derzeit promoviert sie in Angewandte Theaterwissenschaften (Gießen) bei Prof. Bojana Kunst zu ‚Künstlerische Praxis als Kunst des Instituierens‘. Seit 2009 lebt Rossi in Hamburg und produziert auf Kampnagel ihre eigenen Arbeiten, die deutschlandweit gezeigt wurden. Die Choreografin kombiniert zeitgenössischen Tanz mit Bewegungskulturen wie Paartanz, Samba oder Capoeira, sowie mit Performance-Kunst und Zitate aus Popkultur und feministischer Kunst.

In vielen ihrer bisherigen Arbeiten verhandelte sie omnipräsente westliche Frauen-Körperbilder und -Ideale, denen sie eine eigene, mal humorvolle, mal sinnliche, mal provozierende Bewegungsästhetik entgegensetzt. Seit 2018 legt Rossi außerdem einen Schwerpunkt ihrer Arbeit in der Produktion von Performances und in der Vermittlung von Tanz und Performance für Kinder und Jugendliche.

Quelle: <https://reginarossi.de/info/>  
(abgerufen am 12.9.2025)



↳ Inszenierungsfoto aus „DU BIST DRAN!“

Begleitmaterial:  
DU BIST DRAN!

Seite 12 von 25

POLITIK  
IMFREIEN  
THEATER

**12. FESTIVAL**

**GRENZEN**

16.–25.10.2025  
Leipzig

# Anregungen für den Unterricht: Theater und politische Bildung

Das Theater ist seit der Antike ein Ort des Politischen: Auf der Bühne können mit ästhetischen Mitteln Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens verhandelt werden. Als Versammlungsort bringt es unterschiedliche Menschen zusammen und ist damit politische und soziale Praxis in einem. Hier setzt auch das Festival Politik im Freien Theater an: Politische Theaterinszenierungen werden zum Ausgangspunkt für inhaltliche Debatten und auch im Veranstaltungsprogramm werden die Festivalthemen in unterschiedlichen Formaten verhandelt. Theater ist hier Ort und Medium politischer Bildung.

Der Zusammenhang von Theater und Politik, der für das Festival von zentraler Bedeutung ist, ist auch Ausgangspunkt für die folgenden Anregungen für den Schulunterricht. Der Theaterbesuch und seine Vor- und Nachbereitung werden damit als Beitrag zur politischen Bildung gedacht: Politische Diskurse können im Klassenzimmer stattfinden – in nahezu jedem Unterrichtsfach, das sich mit Themen der Inszenierung auseinandersetzt. Adressiert sind also nicht nur Lehrkräfte für Deutsch oder Darstellendes Spiel. Ein Besuch der Inszenierung „DU BIST DRAN!“ bietet sich auch im Zusammenhang mit dem Ethikunterricht oder dem gesellschaftswissenschaftlichen Profil an, wenn es um die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Spielregeln, Fairness und Fragen der Zugehörigkeit geht.

Im Folgenden finden Sie einige konkrete Anregungen, wie Sie den Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater in Ihren Unterricht integrieren können.

„Lass uns doch die Punkte teilen.“

„Auf gar keinen Fall! Natürlich teile ich nicht mit dir!“

Stückzitat aus „DU BIST DRAN!“

# Der Bezug zum Festivalthema „Grenzen“

Die Auswahljury des 12. Festivals Politik im Freien Theater hat die Tanzperformance „DU BIST DRAN!“ als eine von 16 Theaterproduktionen nach Leipzig eingeladen. Neben der ästhetischen Qualität spielten bei der Entscheidung der Jury für die Festivalsauswahl folgende Fragen eine zentrale Rolle:

- Welche inhaltlichen Bezüge zum Festivalmotto „Grenzen“ gibt es in der Inszenierung?
- Welche Aspekte von „Grenzen“ werden verhandelt?
- Was ist das Politische an der Produktion?

Diskutieren Sie diese Fragen mit Ihren Schüler:innen im Unterricht. Sie können dies im Anschluss an den Theaterbesuch tun oder als Vorbereitung nach der Lektüre des Ankündigungstextes zu „DU BIST DRAN!“.

Anbei einige Stichworte für die Diskussion:

Spielregeln // Macht // Zugehörigkeit // Ausschluss // Fairness // Partizipation junger Menschen (Potenziale und Grenzen) // (aufgehobene) Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum

Beim 12. Festival Politik im Freien Theater wird das **Thema „Grenzen“** anhand von **sechs thematischen Schwerpunkten** untersucht.

In „DU BIST DRAN!“ werden zwei **Themenschwerpunkte** verhandelt:

→ *Ich. Du. Wir. – Identitäten*

→ *Sprache. Räume. Gerechtigkeit. – Zugänge und Barrieren*

„Findest du, dass ältere Leute zu wenig spielen?

Findest du, dass Kinder und Jugendliche zu oft von wichtigen Spielen ausgeschlossen werden?

Hast du das Gefühl, du kannst im Leben alles erreichen?

Hast du das Gefühl, Ältere wollen immer die Spielregeln bestimmen?

Findest du es fair, dass reiche Leute mehr Spielmöglichkeiten im Leben haben?

Hattest du schon einmal Recht bei einer Sache, aber Ältere hören nicht zu?

Würdest du gerne in deiner Familie die Regeln bestimmen?

Bist du bereit, für dein Schummeln Verantwortung zu übernehmen?

Hattest du schon mal das Gefühl, wegen deines Aussehens als Letzte in ein Team gewählt zu werden?

Hast du schon mal eine Person wegen ihres Aussehens nicht in dein Team gewählt?

Hast du schon mal bei Spielen eine Person so sehr verletzt, dass sie zum Beispiel geblutet hat?

Gefällt es dir, wenn bestimmte Menschen verlieren?

Bist du gerne gemein?

Hast du schon mal Bewertungen bzw. Punkte an Personen vergeben?“

Stückzitat aus „DU BIST DRAN!“

# Inszenierungsbegleitende Workshops zur Nachbereitung

---

Beim 12. Festival Politik im Freien Theater werden inszenierungsbegleitende Workshops für Schulklassen angeboten. Im Workshop zu „DU BIST DRAN!“ für 6. und 7. Klasse erfahren die Schüler:innen mehr über die Themen der Inszenierung.

## **Workshop in Kooperation mit dem GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig: „Immer muss ich alles sollen“ – Miteinander in der Welt**

Zur Nachbereitung der Theatervorstellung „DU BIST DRAN!“ beschäftigen wir uns mit (Spiel-)Regeln. Zur Begrüßung die Hand schütteln? Ein Geschenk überreichen? Oder Anderen die Tür aufhalten? Im Alltag begegnen uns ganz schön viele Regeln. Gemeinsam erkunden wir diese. Wir setzen uns mit unserem eigenen Alltag auseinander und lernen Beispiele aus Regionen der Welt kennen, in denen die Dinge ähnlich ablaufen – oder auch anders. Abschließend erfahren wir in unserer Ludothek hautnah, dass Regeln das gesellschaftliche Miteinander auch spielerisch bereichern können.

Informationen zum Workshop „Immer muss ich alles sollen“ – Miteinander in der Welt“ finden Sie → [hier](#).



↳ Inszenierungsfoto aus „DU BIST DRAN!“

# Nachgespräch zum Theaterbesuch

## „DU BIST DRAN!“

---

Wenn Sie nicht an einem Publikumsgespräch im Anschluss an die Theatervorstellung teilnehmen können, können Sie auch selbst ein Nachgespräch mit Ihrer Klasse führen. Einen Leitfaden hierfür finden Sie im folgenden Abschnitt. Dieser ist als Angebot gemeint und muss nicht exakt in der vorgeschlagenen Reihenfolge umgesetzt werden. Auch ein vollständiges Abfragen aller Themenbereiche ist nicht erforderlich.

Grundsätzlich sollte es bei einem Nachgespräch um das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung gehen: Warum werden welche Theatermittel eingesetzt und welche Wirkungen werden dadurch erzeugt?

Die Schüler:innen sollten dazu angehalten werden, zunächst genau zu beschreiben, was sie gesehen und erlebt haben. Erst im folgenden Schritt geht es um mögliche Interpretationen und die Bewertung, ob ihnen persönlich die Theaterproduktion gefallen hat und inwiefern die Darstellung und Aktionen die Zuschauer:innen überzeugt haben. Wichtig ist, dass die Schüler:innen präzise argumentieren, warum sie so denken. Die Lehrkraft sollte unterschiedliche Meinungen nebeneinander stehen lassen. Es gibt bei der Beantwortung der Fragen keine richtigen oder falschen Antworten – es gibt höchstens Aussagen, die plausibler oder überzeugender erscheinen als andere.

Ausgehend vom konkreten Theaterbesuch „DU BIST DRAN!“ kann über gesellschaftliches Miteinander und Wettbewerb diskutiert werden: Wozu braucht es Spielregeln? Was ist Fairness? Welche Rolle spielen Zugehörigkeit und Ausschluss? Darüber hinaus kann in der Klasse darüber gesprochen werden, inwiefern das Publikum den Ablauf der Theatervorstellung mit beeinflussen konnte.

Beim Nachgespräch in der Klasse sind die Schüler:innen eingeladen, ihre persönlichen Überzeugungen in der Klasse zum Ausdruck zu bringen und gemeinsam darüber zu debattieren. In diesem Sinne wird Theater als Gesprächsanlass verstanden, sich darüber auszutauschen, wie wir in einer Gesellschaft miteinander leben können und wollen – eine (politische) Aufgabe, die das Theater schon immer hatte.

„Wir müssen in den nächsten zehn Minuten alle Aufgaben, die auf diesen Karten sind, erledigen. Wenn wir das schaffen, kriegen wir jeweils 10 Punkte. Wenn nicht, dann bekommt ihr, liebes Publikum, 10 Punkte. Alle Karten zu mir. Regel Nr.1: Trainer:in-Moment. Regel Nr. 2: High-Five-Moment mit dem Publikum. Regel Nr. 3: Eine Gefühlslinie. Regel Nr. 4: Eine schlimme Verletzung. Regel Nr. 5: Ein Moment in Zeitlupe. Regel Nr. 6: Spieler:innen singen ein Lied zusammen. Und die blaue Karte: Dreimal eine kollektive Umarmung.

Wie gesagt, wir müssen jetzt alle Aufgaben auf diesen Karten erledigen, und dann bekommen wir 10 Punkte. Wir dürfen uns vorher nicht absprechen, wann welche Karte vorkommt. Wir bereiten uns jetzt vor.“

Stückzitat aus „DU BIST DRAN!“



↳ Inszenierungsfoto aus „DU BIST DRAN!“

# Theaterbesuch: 10 Fragen für ein Nachgespräch

## 1 Politisches Theater:

- Wann ist Theater politisch?
- Warum ist eurer Meinung nach „DU BIST DRAN!“ ein politisches Theaterstück?

## 2 Thema und Inhalt:

- Was sind die Themen der Tanzperformance?
- Welche politische Relevanz haben diese Themen für euch?
- Was habt ihr durch den Theaterbesuch Neues zu den Themen erfahren?
- Hat sich durch den Theaterbesuch in eurer persönlichen Wahrnehmung und Einschätzung etwas verändert?
- Welche Haltung hat die Inszenierung gegenüber den Themen eingenommen?
- Welche inhaltlichen Fragen sind für euch offengeblieben?
- Inwiefern können durch die Inszenierung andere Diskussionen ausgelöst werden als beispielsweise durch einen Vortrag zum selben Thema?

## 3 Produktionsprozess:

(Vgl. Seite 11: „Die Choreografin: Regina Rossi“)

- Was wisst ihr über die Arbeitsweise und den Produktionsprozess von Regina Rossi?
- Warum ist es wichtig, dass die Choreografin und ihr Team zur Vorbereitung mit Schulklassen zusammengearbeitet haben?

## 4 Inszenierung und Darstellungsform:

- Wie beschreibt ihr die Form der Tanzperformance?
- Welche Theatermittel werden verwendet?  
(z. B. Sprache, Bühne, Kostüme, Licht, Ton/Musik, Videoprojektionen)
- Welche Wirkungen werden dadurch hervorgerufen?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Darstellungsform und dem Inhalt der Inszenierung?
- Warum, glaubt ihr, hat die Choreografin mit ihrem Team diese Darstellungsform bei diesen Themen gewählt?

## 5 **Darsteller:innen auf der Bühne:**

- Wie lassen sich die Performer:innen und ihre Spielweise beschreiben?
- Verkörpern sie als Schauspieler:innen eine Rolle oder stellen sie sich selbst dar?
- Welches Verhältnis haben die Performer:innen zu den Themen der Inszenierung?
- Was ist ihre jeweilige Motivation für ihr Handeln im Bühnenraum?

## 6 **Publikum:**

- Wie ist das Verhältnis zwischen Bühne und Publikum?
- Wie beschreibt ihr die Kommunikation zwischen Bühne und Publikum?
- Inwiefern ist das Publikum aktiv beteiligt?
- Wie findet ihr, dass das Publikum Einfluss auf den Ablauf der Theatervorstellung hat?

## 7 **Kostüm:**

- Wie sind die Performer:innen gekleidet?
- Was erzählen die Bühnenkostüme über sie?
- Wie tragen die Kostüme zum Gesamtsetting bei?  
(z. B. Superheldenkostüme für Showformat/Contest)

## 8 **Raum:**

- Wie lässt sich der Bühnenraum beschreiben?
- Was ist – neben den Darsteller:innen – alles auf der Bühne zu sehen?  
(z. B. Objekte, Requisiten, Spielelemente, Bühnenaufbauten etc.)
- Wie wird die Bühne von den Performer:innen bespielt?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Bühnensetting und der Thematik der Inszenierung?

## 9 **Sprache:**

- Wie wird auf der Bühne mit Sprache umgegangen?  
(z. B. schnelles Sprechen, schnelle Dialoge, Schlagfertigkeit)
- Welche Wirkung entsteht durch die Lautsprecherstimme?

## 10 **Musik und Soundebene:**

- Wie und in welchen Momenten werden Musik und Soundeinspielungen eingesetzt?
- Welche Funktionen haben sie?
- Welche Atmosphären und Wirkungen entstehen durch den Einsatz von Musik und Geräuschen?

# Literaturhinweise und Internetlinks

Im Folgenden finden Sie Hinweise auf Online- und Printangebote der Bundeszentrale für politische Bildung, die sich mit den in der Inszenierung „DU BIST DRAN!“ verhandelten Aspekten des Festivalthemas „Grenzen“ auseinandersetzen. Sie haben so die Möglichkeit, einzelne Aspekte inhaltlich zu vertiefen. Die vorgestellten Angebote haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade.

Zeitschriften und Magazine können Sie online lesen, als PDF herunterladen oder als Magazin in Papierform kostenfrei bei der bpb bestellen. Ein Teil der Angebote ist nur digital verfügbar.

## Themenschwerpunkt 1: Ich. Du. Wir. – Identitäten

### fluter – das Jugendmagazin

fluter Nr. 81: Geht da noch was? Thema Klasse (Winter 2021/22)

→ Themenaspekte: Soziale Klassifizierungen und Unterschiede

Die „falschen“ Turnschuhe, billige Jeans – schon ist man außen vor. Dass sich manche über den Lifestyle von Ärmeren lustig machen, ist nur ein Beispiel für die ungleiche Verteilung von Lebenschancen. Neben der Diskriminierung wegen Hautfarbe, Herkunft oder sexueller Orientierung gibt es auch eine Abwertung ärmerer Menschen.

Um diesen „Klassismus“ und Klassenzugehörigkeiten geht's in dieser fluter-Ausgabe. Diese spielt nicht nur in Deutschland, sondern weltweit: Denn dass Menschen und ihre Probleme nicht ernst genommen werden, weil sie ärmer oder ungebildeter sind, kommt überall vor.

Das fluter-Heft Nr. 81 finden Sie → [hier](#).

fluter Nr. 65: Generationen (Winter 2017/18)

→ Themenaspekte: Verhältnis der Generationen, Generationengerechtigkeit

Diese Ausgabe des fluters beschäftigt sich mit den Fragen zum Begriff: „Generationen“. Wer sind sie? Was kennzeichnet sie? Wie verhalten sie sich zueinander? In den Gesprächen zwischen den Generationen wird Geschichte lebendig. Es zeigt sich in vielen Dingen, dass es durchaus unterschiedliche Erfahrungen, Werte und Zukunftsentwürfe gibt. Im Alltag stehen sich die Generationen mitsamt ihren Haltungen und Erfahrungen gegenüber. Für jede neue Generation stellt sich die Frage, wie sie mit dem Erbe und der Macht der anderen Generationen umgeht – anpassen, übernehmen, aufbegehren, neu erfinden? Letztlich wird so aus den Spannungen innerhalb und zwischen den Generationen der Zusammenhalt der Gesellschaft mitbestimmt. Kann es so etwas wie Generationengerechtigkeit geben?

Das fluter-Heft Nr. 65 finden Sie → [hier](#).

---

### Informationen zur politischen Bildung

Nr. 354/2023: Soziale Ungleichheit

→ Themenaspekte: soziale Unterschiede, Chancenungleichheit

Immer wenn Ressourcen wie Geld oder Eigentum und Lebensbedingungen wie Gesundheit oder soziale Kontakte ungleich verteilt sind, wird von sozialer Ungleichheit gesprochen. Neben Vermögensungleichheit gehört auch Chancenungleichheit – wie etwa die Chance auf ein besseres Leben oder einen Bildungsaufstieg – dazu. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat sich die soziale Ungleichheit in Deutschland verstetigt. Je ungleicher eine Gesellschaft ist, desto mehr ist ihr Zusammenhalt gefährdet. Diese Publikation widmet sich daher der Aufgabe, die verschiedenen Arten sozialer Ungleichheiten darzustellen und ihnen entgegenzuwirken.

Das Heft Nr. 354/2023 finden Sie → [hier](#).

---

Bad Cat 0

0

Dr. Nora 0



↳ Inszenierungsfoto aus „DU BIST DRAN!“

Begleitmaterial:  
DU BIST DRAN!

Seite 22 von 25

POLITIK  
IM FREIEN  
THEATER

12. FESTIVAL

**GRENZEN**

16.–25.10.2025  
Leipzig

# Themenschwerpunkt 2: Sprache. Räume. Gerechtigkeit. – Zugänge und Barrieren

---

## fluter – das Jugendmagazin

fluter Nr. 90: Barrieren (Frühling 2024)

→ Themenaspekte: Inklusion, Barrierenabbau, Ungleichheit

Alle Menschen treffen auf Barrieren, allerdings nicht gleich oft. Was von manchen als gemeisterte Herausforderung erachtet wird, ist für andere ein alltäglicher Kampf mit diesen Barrieren und der daraus resultierenden Ungleichheit. Egal ob bei der Chance auf eine Wohnung, einen Arbeitsplatz, faire Bezahlung oder eine Aufenthaltsgenehmigung. Dabei ist zu beachten, dass Barrieren gesellschaftlich gemacht und damit veränderbar sind. Sie zeigen, wer die Deutungshoheit hat und wer außen vor bleibt. Nicht jede Barriere ist mit den Augen sichtbar, mit den Händen zu greifen oder mit Worten zu benennen. Diese fluter-Ausgabe dient daher als Einladung, die Perspektive zu wechseln. Viele der Geschichten im Heft zeigen, wie man Barrieren überwinden kann, dass man sie nicht hinnehmen muss.

Das fluter-Heft Nr. 90 finden Sie → [hier](#).

---

fluter Nr. 69: Respekt (Winter 2018/19)

→ Themenaspekte: Teilhabe, Inklusion

In dieser fluter-Ausgabe dreht sich alles um das Thema: „Respekt“. Ihn zu empfangen und zu geben ist Teil der Mikropolitiken des Alltags, in denen wir unsere eigenen sozialen Verhältnisse erfahren und gestalten. In den letzten Jahren ist viel geschehen, um neue Kulturen und Sensibilitäten der Anerkennung zu entwickeln, zum Beispiel für Menschen mit Behinderungen oder für die Durchsetzung der Frauenrechte. Die konkreten Ergebnisse dieser in öffentlichen Debatten ausgehandelten Regeln sind ein Gradmesser für die reale Balance zwischen Freiheit und Ordnung, den gelebten Reichtum an sozialen Möglichkeiten in unserer Gesellschaft. Aber die Spannungen sind in jüngster Zeit unübersehbar geworden. Die Versuchungen von autoritären, homogenen Gruppen werden für viele wieder attraktiv. Darin gibt es Respekt nur für die eigenen Gruppenmitglieder, während nach außen hin Abgrenzung oder gar offene gewaltbereite Feindschaft herrscht.

Das fluter-Heft Nr. 69 finden Sie → [hier](#).

---

## Informationen zur politischen Bildung

### Nr. 357/2024: Sport und Politik

Sportgroßereignisse wurden und werden immer wieder als große politische Bühne genutzt, etwa um Konflikte zwischen Nationen zu überwinden, das Image des eigenen Staates aufzupolieren oder über Missstände in Gesellschaft und Sport aufzuklären. Über den Breiten- oder Vereinssport – als kleine Bühne – werden demokratische Werte wie Fairness oder Gleichberechtigung vermittelt.

Das Heft Nr. 357/2024 finden Sie → [hier](#).

---

## Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)

### Nr. 38-39/2021: Jugend und Protest

→ Themenaspekte: gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen

Diese APuZ-Ausgabe beschäftigt sich mit dem politischen Engagement und der demokratischen Beteiligung von Jugendlichen, die in den vergangenen Jahren verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gerückt ist. Insbesondere seit den weltweiten Klimaprotesten von Fridays for Future ist deutlich sichtbar und hörbar geworden, dass die jüngere Generation bei Entscheidungen, die sie und ihre Zukunft betreffen, gehört und einbezogen werden will. Des Weiteren wird auf die Coronapandemie Bezug genommen, die dazu geführt hat, dass Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen häufig ignoriert und übergangen wurden. Thematisiert werden außerdem aktuelle Diskussionen, Kinder- und Jugendrechte im Grundgesetz zu verankern oder das Wahlalter bei Bundestagswahlen auf 16 Jahre abzusenken.

Das APuZ-Heft Nr. 38-39/2021 finden Sie → [hier](#).

Den APuZ-Artikel „Zum Stellenwert von Kindern und Jugendlichen in der Politik. Eine kinderethische Analyse“ finden Sie → [hier](#).

---

## APuZ-Podcast

### APuZ #10: Kinder und Politik

→ Themenaspekte: Beteiligung und Autonomie von Kindern

Kinder an die Macht? Für diese Folge wurde mit vier Kindern über ihre politischen Visionen und mit Pädagogin Sabine Andresen und Jugendforscher Simon Schnetzer über Schutz, Autonomie und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gesprochen.

Die APuZ-Podcast-Folge #10 können Sie → [hier](#) hören.

Begleitmaterial:  
DU BIST DRAN!

Seite 24 von 25

POLITIK  
12. FESTIVAL  
IM FREIEN  
THEATER

**GRENZEN**

16.–25.10.2025  
Leipzig

## Impressum

**Herausgeber:**

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

**Redaktion:**

Anne Paffenholz

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Lennart Ries

**Visuelles Konzept & Design Politik im Freien Theater:**

Leitwerk. Büro für Kommunikation

**Grafische Konzeption und Umsetzung Leipzig:**

die superpixel. Büro für Grafik-Design und Illustration

**Fotos:**

Anja Beutler (Seiten 1, 8, 12, 15), thirtysixshots (Seiten 17, 22),  
unsplash/Guilherme Farinha (Seite 25)

**Kontakt Junges Festival:**

vermittlung@politikimfreientheater.de

www.politikimfreientheater.de

© September 2025

DAS 12. FESTIVAL POLITIK IM FREIEN THEATER WIRD VERANSTALTET VON:



POLITIK  
IM FREIEN  
THEATER

GEFÖRDERT DURCH:



Das 12. Festival Politik im Freien Theater wird gefördert durch die Stadt Leipzig und durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.